
ZF gründet Beteiligungsgesellschaft

ZF hat eine Gesellschaft zur Beteiligung an Technologieunternehmen gegründet. Die Zukunft Ventures GmbH mit Sitz in Friedrichshafen soll Firmen, die auf für den Konzern interessanten Technologiefeldern aktiv sind, ausfindig machen und eine Beteiligung umsetzen.

Vor allem für Start-ups bietet dies die Möglichkeit, zusätzliches Investitionskapital zu erhalten. Aber auch kleinere etablierte Unternehmen können so einen starken Partner erhalten. Im Gegenzug erhält ZF einen weiteren Zugang zu zukunftsfähigen und wettbewerbsrelevanten Technologien.

Das Instrument der Beteiligung durch Venture-Gesellschaften ist in der Industrie seit längerem etabliert. Bisherige Modelle praktizieren entweder eine geringe Beteiligung aus einem begrenzten Kapitalstock – unabhängig vom Kerngeschäft des Kapitalgebers – oder eine strategische Beteiligung mit Exklusivitätsvereinbarungen oder die vollständige Integration. Mit der Zukunft Ventures GmbH beschreitet ZF neue Wege, denn der Technologiekonzern verfolgt einen ausgewogenen, fallweise flexiblen Ansatz. Merkmale sind größere Beteiligungssummen und die größtmögliche Unterstützung des Beteiligungspartners bei strikter Marktorientierung. Die Technologien können so optimalen Markteinfluss entfalten und eine hohe Innovationsgeschwindigkeit für beide Partner gewährleisten.

Der Gesellschaft setzt sich weder technologisch noch geografisch Grenzen. Sie hat auch kein festes Etatvolumen. „Wir sind nach oben offen, wenn sich Gelegenheiten ergeben“, erläutert Torsten Gollewski, der Geschäftsführer der Zukunft Ventures GmbH. Der Automobilexperte ist seit Juni 2016 Leiter Vorentwicklung der ZF Friedrichshafen AG und verantwortet die strategische Erweiterung der ZF-Kompetenzen, unter anderem durch Beteiligungen. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel



ZF-Vorstandsvorsitzender Dr. Stefan Sommer (re.) und Torsten Gollewski (li.) , Geschäftsführer der neu gegründeten Zukunft Ventures GmbH.

Foto: ZF